

## **KLEINE ANFRAGE**

**der Abgeordneten Katy Hoffmeister, Fraktion der CDU**

**Zahnärztliche Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

### **Vorbemerkung**

Angaben zur Anzahl der Zahnärztinnen und Zahnärzte und Kieferorthopädinnen und Kieferorthopäden sowie zur Versorgungssituation werden nicht als Kopfzahl, sondern als Versorgungsumfang aller Zahnärzte im Planungsbereich dargestellt. Eine Vollzulassung entspricht für diese Rechnung dem Wert 1, Teilzulassungen dem Wert 0,5. Angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte werden in Schritten von 0,25 (bis zu einem maximalen Wert von 1) entsprechend ihrem Versorgungsumfang berücksichtigt.

Innerhalb der zahnärztlichen Versorgung wird zudem zwischen den allgemeinen Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie Kieferorthopädinnen und Kieferorthopäden unterschieden. Bei Anfragen zu Zahlen werden Daten zur allgemeinzahnärztlichen Versorgung und kieferorthopädischen Versorgung getrennt gelistet.

1. Wie viele Zahnärzte sind gegenwärtig in Mecklenburg-Vorpommern tätig (bitte insgesamt, nach Landkreisen, kreisfreien Städten sowie Vertragszahnarzt, Privatzahnarzt und angestellten Zahnärzten auflisten)?

Angaben zu Vertragszahnärzten und angestellten Zahnärzten, jeweils in der allgemeinzahnärztlichen Versorgung und kieferorthopädischen Versorgung, können den untenstehenden Tabellen 1 und 2 entnommen werden. Zu beachten ist die in der Vorbemerkung beschriebene Darstellung als Versorgungsumfang.

Die Daten haben den Stand vom 13. September 2023. Daten zur Anzahl von Privatzahnärzten sind der Landesregierung nicht bekannt.

**Tabelle 1: Allgemeinzahnärztliche Versorgung**

<b>Planungsbereich</b>	<b>Vertrags- zahnärztinnen und Vertragszahnärzte</b>	<b>angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte</b>	<b>insgesamt</b>
Greifswald-Stadt	35	11,5	<b>46,5</b>
Neubrandenburg-Stadt	43	3	<b>46</b>
Rostock-Stadt	141,5	47,75	<b>189,25</b>
Schwerin-Stadt	56	22	<b>78</b>
Stralsund-Stadt	37,5	3	<b>40,5</b>
Wismar-Stadt	28	10,5	<b>38,5</b>
Bad Doberan	52	11,5	<b>63,5</b>
Demmin	34	2	<b>36</b>
Güstrow	46	4,75	<b>50,75</b>
Ludwigslust	50	7,5	<b>57,5</b>
Mecklenburg-Strelitz	31	5,25	<b>36,25</b>
Müritz	30	3,75	<b>33,75</b>
Nordvorpommern	45	6,75	<b>51,75</b>
Nordwestmecklenburg	39	8,25	<b>47,25</b>
Ostvorpommern	50	11	<b>61</b>
Parchim	41	8	<b>49</b>
Rügen	29	3,75	<b>32,75</b>
Uecker-Randow	31	4,25	<b>35,25</b>

**Tabelle 2: Kieferorthopädische Versorgung**

<b>Planungsbereich</b>	<b>Vertrags- zahnärztinnen und Vertragszahnärzte</b>	<b>angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte</b>	<b>insgesamt</b>
Rostock-Stadt	10,5	0,75	<b>11,25</b>
Mecklenburgische Seenplatte	3	1	<b>4</b>
Landkreis Rostock	5,5	0	<b>5,5</b>
Vorpommern-Rügen	3	0	<b>3</b>
Schwerin/Nordwestmecklenburg	7,5	4,25	<b>11,75</b>
Vorpommern-Greifswald	4	2	<b>6</b>
Ludwigslust-Parchim	2	0	<b>2</b>

2. Wie hat sich die Anzahl der Zahnärzte im Vergleich zu den Jahren 2010, 2015 und 2020 entwickelt (bitte insgesamt, nach Landkreisen, kreisfreien Städten sowie Vertragszahnarzt, Privatzahnarzt und angestellten Zahnärzten auflisten)?

Die erfragten Daten sind den folgenden Tabellen 3 bis 8 zu entnehmen. Daten zur Anzahl von Privatzahnärzten sind der Landesregierung nicht bekannt.

**Tabelle 3: Allgemeinärztliche Versorgung am Stichtag 31. Dezember 2010**

<b>Planungsbereich</b>	<b>Vertrags- zahnärztinnen und Vertragszahnärzte</b>	<b>angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte</b>	<b>insgesamt</b>
Greifswald-Stadt	40	7	<b>47</b>
Neubrandenburg-Stadt	60	0	<b>60</b>
Rostock-Stadt	193	11,5	<b>204,5</b>
Schwerin-Stadt	83	5	<b>88</b>
Stralsund-Stadt	40,5	3	<b>43,5</b>
Wismar-Stadt	38	4	<b>42</b>
Bad Doberan	63	5	<b>68</b>
Demmin	54	2	<b>56</b>
Güstrow	62	2,5	<b>64,5</b>
Ludwigslust	77	3,75	<b>80,75</b>
Mecklenburg-Strelitz	49	3	<b>52</b>
Müritz	43	1,5	<b>44,5</b>
Nordvorpommern	71	1	<b>72</b>
Nordwestmecklenburg	60	3	<b>63</b>
Ostvorpommern	70,5	4	<b>74,5</b>
Parchim	61	1	<b>62</b>
Rügen	48	2	<b>50</b>
Uecker-Randow	49	1,5	<b>50,5</b>

**Tabelle 4: Kieferorthopädische Versorgung am Stichtag 31. Dezember 2010**

<b>Planungsbereich</b>	<b>Vertrags- zahnärztinnen und Vertragszahnärzte</b>	<b>angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte</b>	<b>insgesamt</b>
Greifswald-Stadt	1	1	<b>2</b>
Neubrandenburg-Stadt	2	0	<b>2</b>
Rostock-Stadt	9	0	<b>9</b>
Schwerin-Stadt	6	0	<b>6</b>
Stralsund-Stadt	3	0	<b>3</b>
Wismar-Stadt	2	0	<b>2</b>
Bad Doberan	4	0	<b>4</b>
Demmin	0	0	<b>0</b>
Güstrow	4	0	<b>4</b>
Ludwigslust	2	0	<b>2</b>
Mecklenburg-Strelitz	1	0	<b>1</b>
Müritz	1	0	<b>1</b>

<b>Planungsbereich</b>	<b>Vertrags- zahnärztinnen und Vertragszahnärzte</b>	<b>angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte</b>	<b>insgesamt</b>
Nordvorpommern	1	0	<b>1</b>
Nordwestmecklenburg	0	0	<b>0</b>
Ostvorpommern	0	0	<b>0</b>
Parchim	2	0	<b>2</b>
Rügen	1	0	<b>1</b>
Uecker-Randow	1	0	<b>1</b>

**Tabelle 5: Allgemeinzahnärztliche Versorgung am Stichtag 31. Dezember 2015**

<b>Planungsbereich</b>	<b>Vertrags- zahnärztinnen und Vertragszahnärzte</b>	<b>angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte</b>	<b>insgesamt</b>
Greifswald-Stadt	34	8,5	<b>42,5</b>
Neubrandenburg-Stadt	54	0	<b>54</b>
Rostock-Stadt	180	15,75	<b>195,75</b>
Schwerin-Stadt	68,5	10,5	<b>79</b>
Stralsund-Stadt	43,5	2,75	<b>46,25</b>
Wismar-Stadt	34	6	<b>40</b>
Bad Doberan	66	4,75	<b>70,75</b>
Demmin	51	5	<b>56</b>
Güstrow	59	2	<b>61</b>
Ludwigslust	67,75	5	<b>72,75</b>
Mecklenburg-Strelitz	46	4	<b>50</b>
Müritz	40	3,5	<b>43,5</b>
Nordvorpommern	61	5,5	<b>66,5</b>
Nordwestmecklenburg	54	5,75	<b>59,75</b>
Ostvorpommern	63	5,75	<b>68,75</b>
Parchim	56	5,25	<b>61,25</b>
Rügen	43	0,25	<b>43,25</b>
Uecker-Randow	47	1	<b>48</b>

**Tabelle 6: Kieferorthopädische Versorgung am Stichtag 31. Dezember 2015**

<b>Planungsbereich</b>	<b>Vertrags- zahnärztinnen und Vertragszahnärzte</b>	<b>angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte</b>	<b>insgesamt</b>
Rostock-Stadt	9	1	<b>10</b>
MSE	4	0	<b>4</b>
Landkreis Rostock	8	0,5	<b>8,5</b>
Vorpommern-Rügen	6	0	<b>6</b>
Schwerin/ Nordwestmecklenburg	9	1	<b>10</b>
Vorpommern-Greifswald	3	1	<b>4</b>
Ludwigslust-Parchim	4	0,25	<b>4,25</b>

**Tabelle 7: Allgemeinzahnärztliche Versorgung am Stichtag 31. Dezember 2020**

<b>Planungsbereich</b>	<b>Vertrags- zahnärztinnen und Vertragszahnärzte</b>	<b>angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte</b>	<b>insgesamt</b>
Greifswald-Stadt	35	10,5	<b>45,5</b>
Neubrandenburg-Stadt	49,5	4,75	<b>54,25</b>
Rostock-Stadt	158,5	37,75	<b>196,25</b>
Schwerin-Stadt	63,5	19,5	<b>83</b>
Stralsund-Stadt	41,5	0,75	<b>42,25</b>
Wismar-Stadt	32	10,75	<b>42,75</b>
Bad Doberan	59	8	<b>67</b>
Demmin	41	3	<b>44</b>
Güstrow	50	7,75	<b>57,75</b>
Ludwigslust	57	5,5	<b>62,5</b>
Mecklenburg-Strelitz	40	3,75	<b>43,75</b>
Müritz	32	1	<b>33</b>
Nordvorpommern	52	6,75	<b>58,75</b>
Nordwestmecklenburg	45,5	6,25	<b>51,75</b>
Ostvorpommern	55	8,25	<b>63,25</b>
Parchim	48	8	<b>56</b>
Rügen	34	2,75	<b>36,75</b>
Uecker-Randow	37	1,5	<b>38,5</b>

**Tabelle 8: Kieferorthopädische Versorgung am Stichtag 31. Dezember 2020**

<b>Planungsbereich</b>	<b>Vertrags- zahnärztinnen und Vertragszahnärzte</b>	<b>angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte</b>	<b>insgesamt</b>
Rostock-Stadt	10,5	0	<b>10,5</b>
Mecklenburgische Seenplatte	3	1	<b>4</b>
Landkreis Rostock	6,5	0	<b>6,5</b>
Vorpommern-Rügen	4	1	<b>5</b>
Schwerin/ Nordwestmecklenburg	8,5	3	<b>11,5</b>
Vorpommern-Greifswald	4	1	<b>5</b>
Ludwigslust-Parchim	3	0,25	<b>3,25</b>

3. Wie stellt sich gegenwärtig die Versorgung laut aktueller Bedarfsprognose mit niedergelassenen Zahnärzten in Mecklenburg-Vorpommern dar (bitte nach Planungsbereich, Über- und Unterversorgung bzw. drohender Unterversorgung auflisten)?

Eine Überversorgung in der zahnärztlichen Versorgung liegt vor, wenn der allgemeine bedarfsgerechte Versorgungsgrad (Verhältniszahlen gemäß § 5 Absatz 7 und 8 der Bedarfsplanungsrichtlinie) um zehn überschritten wird, daher eine Versorgungsgrad von mindestens 110 Prozent vorliegt. Derzeit sind fünf Planungsbereiche von einer Überversorgung nach dieser Definition betroffen.

Eine Unterversorgung liegt vor, wenn in bestimmten Gebieten eines Zulassungsbezirkes Vertragszahnarztsitze, die im Bedarfsplan für eine bedarfsgerechte Versorgung vorgesehen sind, nicht nur vorübergehend nicht besetzt werden können und dadurch eine unzumutbare Erschwernis in der Inanspruchnahme vertragszahnärztlicher Leistungen eintritt, die auch durch Ermächtigung anderer Zahnärzte und zahnärztlich geleiteter Einrichtungen nicht behoben werden kann. Das Vorliegen dieser Voraussetzungen ist zu vermuten, wenn der Bedarf den Stand der zahnärztlichen Versorgung um mehr als 100 Prozent überschreitet, daher ab einen Versorgungsgrad von unter 50 Prozent. Derzeit liegt in keinem Planbereich in Mecklenburg-Vorpommern eine Unterversorgung vor.

Die Zahlen können den Tabellen 9 und 10 in der Anlage entnommen werden.

Für Daten zu drohender Unterversorgung wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

4. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über zahnärztliche Versorgungsschwierigkeiten, die sich nicht auf die Antwort in Bezug auf Frage 3 zurückführen lassen?

Für die Beantwortung wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

5. Wie viele Praxisabgaben, Praxisschließungen bzw. -übernahmen gab es seit dem Jahr 2020 (bitte einzeln nach Jahren und Planungsbereichen auflisten)?  
Welche Gründe werden für eine Praxisabgabe bzw. -schließung angeführt?

Entsprechende Zahlen zu beendeten Niederlassungen können der Tabelle 11 in der Anlage entnommen werden. Eine Unterscheidung nach Planungsbereich in Bezug auf die Weiterverwendung war aufgrund des hohen Aufwandes innerhalb der Frist nicht zu ermöglichen.

Es ist zu beachten, dass die Angaben für das Jahr 2023 nur den Stand bis zum 17. Oktober 2023 beinhalten. Die letzte Zeile „davon Weiterführung durch Praxisteil“ bezieht sich auf die beendete Niederlassung eines Zahnarztes, welcher einer Berufsausübungsgemeinschaft angehörte, dabei aber die Praxis von anderen Teilen der Berufsausübungsgemeinschaft weitergeführt wurde.

Gründe für die Abgabe oder Schließung einer Praxis sind in der Regel krankheits- oder altersbedingt zu suchen. In Einzelfällen gab es auch Schließungen aufgrund fehlenden Praxispersonals.

6. Wie viele neue zahnärztliche Niederlassungen gab es seit dem Jahr 2020 (bitte einzeln nach Jahren und Planungsbereichen auflisten)?

Die entsprechenden Zahlen können der Tabelle 12 in der Anlage entnommen werden. Es ist zu beachten, dass die Angaben für das Jahr 2023 nur den Stand bis zum 17. Oktober 2023 beinhalten.

7. Wie stellt sich gegenwärtig die Altersstruktur der Zahnärzte in Mecklenburg-Vorpommern dar (bitte insgesamt, nach Planungsbereich sowie nach Geschlecht auflisten)?

Die entsprechenden Zahlen können den Tabellen 13 und 14 in der Anlage entnommen werden. Eine Unterscheidung nach Geschlecht ist aufgrund der von der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern bereitgestellten Daten nicht möglich.

8. Wie stellt sich die zahnärztliche Versorgung perspektivisch dar?
- In welchen Planungsbereichen droht eine Unterversorgung?
  - Welche konkreten Initiativen plant die Landesregierung, um die zahnärztliche Versorgung auch zukünftig sicherstellen zu können?

**Zu a)**

In den Planungsbereichen Nordvorpommern und Nordwestmecklenburg droht perspektivisch in der allgemein Zahnärztlichen Versorgung bis 2030 eine Unterversorgung wegen altersbedingter Gründe, ausgehend von einem Renteneintrittsalter von 65 Jahren.

Für die kieferorthopädische Versorgung könnten die Planbereiche Landkreis Rostock und Ludwigslust-Parchim bis 2030 von einer Unterversorgung aufgrund altersbedingter Ursachen betroffen sein.

Diese Prognose stützt sich nur auf die Berechnung von Renteneintritten unter den Zahnärzten und Kieferorthopäden. In dieser Prognose sind keine weiteren Maßnahmen zur Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung berücksichtigt.

**Zu b)**

Die Sicherstellung der zahnärztlichen Versorgung obliegt vorrangig der Kassenzahnärztlichen Vereinigung als hierfür zuständiger Körperschaft des öffentlichen Rechts. Hierzu verfügt die Kassenzahnärztliche Vereinigung über vielfältige Möglichkeiten, beispielsweise durch Eigenrichtungen die zahnärztliche Versorgung bedarfsweise sicherzustellen.

Die Landesregierung als oberste Aufsichtsbehörde befindet sich in ständigem Kontakt mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung, um gegebenenfalls darüber hinaus Maßnahmen zur Sicherstellung der zahnärztlichen Versorgung der Menschen in Mecklenburg-Vorpommern zu ergreifen, sollten die Möglichkeiten der Kassenzahnärztlichen Vereinigung nicht zur Erhaltung einer angemessenen Versorgung ausreichen.

Da die Möglichkeiten der Kassenzahnärztlichen Vereinigung noch nicht ausgeschöpft wurden, plant die Landesregierung derzeit keine weiteren Initiativen.

9. Wie hat sich die Anzahl der Studienplätze im Bereich Zahnmedizin seit dem Jahr 2019 entwickelt (bitte nach Jahren und Standort auflisten)?
- a) Wie viele Studierende haben ihre Hochschulzugangsberechtigung in Mecklenburg-Vorpommern erworben (bitte nach Jahren und Standort auflisten)?
  - b) Wie viele Absolventen haben nach Abschluss des Studiums eine zahnärztliche Tätigkeit in Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen (bitte nach Jahren und Standort auflisten)?

Die entsprechenden Zahlen können der folgenden Tabelle 14 entnommen werden.

**Tabelle 14**

<b>Jahr</b>	<b>Universität Greifswald</b>	<b>Universität Rostock</b>
2023	45	43
2022	45	41
2021	45	41
2020	45	41
2019	45	41

**Zu a)**

Daten zu den erworbenen Hochschulzugangsberechtigungen sind über das Statistische Amt in Mecklenburg-Vorpommern verfügbar. Die entsprechenden Zahlen können den unten stehenden Tabellen 15 bis 18 entnommen werden.

Für das Wintersemester 2023/2024 und demnach auch für das Studienjahr 2023 liegen noch keine amtlichen statistischen Daten vor.

Tabelle 15

Hochschule Studienfach	Geschlecht	Studierende im Wintersemester 2019/2020		Studienanfänger im 1. Fachsemester im Studienjahr 2019	
		ins- gesamt	darunter mit HZB in M-V	ins- gesamt	darunter mit HZB in M-V
Universität Rostock					
<b>Zahnmedizin</b>	m	62	15	12	2
	w	141	40	33	7
	z	203	55	45	9
Universität Greifswald					
<b>Zahnmedizin</b>	m	291	31	49	3
	w	302	46	51	11
	z	593	77	100	14

Tabelle 16

Hochschule Studienfach	Geschlecht	Studierende im Wintersemester 2020/2021		Studienanfänger im 1. Fachsemester im Studienjahr 2020	
		ins- gesamt	darunter mit HZB in M-V	ins- gesamt	darunter mit HZB in M-V
Universität Rostock					
<b>Zahnmedizin</b>	m	66	11	15	2
	w	150	38	33	6
	z	216	49	48	8
Universität Greifswald					
<b>Zahnmedizin</b>	m	287	29	39	6
	w	342	50	66	6
	z	629	79	105	12

Tabelle 17

Hochschule Studienfach	Geschlecht	Studierende im Wintersemester 2021/2022		Studienanfänger im 1. Fachsemester im Studienjahr 2021	
		ins- gesamt	darunter mit HZB in M-V	ins- gesamt	darunter mit HZB in M-V
Universität Rostock					
<b>Zahnmedizin</b>	m	64	11	14	3
	w	170	40	34	6
	z	234	51	48	9
Universität Greifswald					
<b>Zahnmedizin</b>	m	282	28	37	2
	w	356	46	60	6
	z	638	74	97	8

Tabelle 18

Hochschule Studienfach	Geschlecht	Studierende im Wintersemester 2022/2023		Studienanfänger im 1. Fachsemester im Studienjahr 2022	
		ins- gesamt	darunter mit HZB in M-V	ins- gesamt	darunter mit HZB in M-V
Universität Rostock					
<b>Zahnmedizin</b>	m	64	9	12	2
	w	173	26	36	10
	z	237	35	48	12
Universität Greifswald					
<b>Zahnmedizin</b>	m	274	26	42	3
	w	352	46	64	6
	z	626	72	106	9

Zu b)

Entsprechende Zahlen lagen der Landesregierung innerhalb der vorgegebenen Frist nicht vor.

10. Plant die Landesregierung eine Ausweitung des Landarztgesetzes auf den Bereich Zahnmedizin?
  - a) Wenn ja, wie stellt sich der aktuelle Stand dar?
  - b) Wenn nicht, warum nicht?

Der Sicherstellung des Versorgungsauftrages obliegt der Kassenzahnärztlichen Vereinigung als zuständiger Körperschaft des öffentlichen Rechts (vgl. §§ 72, 75 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch – SGB V). Die Landesregierung als zuständige Aufsichtsbehörde wird aktiv, sobald alle weiteren möglichen Bemühungen zur Verbesserung der zahnärztlichen Versorgung fehlgeschlagen sind. Der hierzu seit diesem Jahr in Mecklenburg-Vorpommern umgesetzte Strukturfonds nach § 105 SGB V bietet den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen weitere Möglichkeiten, innovative Maßnahmen zur Verbesserung der zahnärztlichen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern zu finanzieren. Da das Potenzial des Strukturfonds durch die Kassenzahnärztliche Vereinigung noch nicht ausgeschöpft werden konnte, sieht die Landesregierung auch aus verfassungsrechtlicher Sicht (Bundesverfassungsgericht, Urteil vom 19. Dezember 2017 – 1 BvL 3/14 –, BVerfGE 147, 253-363; Gebot der nachweisbar erfolglosen Ausschöpfung aller anderen möglichen Maßnahmen) derzeit keine Möglichkeit zur Ausweitung des Landarztgesetzes auf den Bereich der Zahnmedizin.

Tabelle 9 (zu Frage 3)

Planbereich	Einwohnerzahl	Zahnärzte	angestellte Zahnärzte	100 %	insgesamt	Versorgungsgrad (in Prozent)
<i>Stadtkreise:</i>						
Greifswald-Stadt	59 691	35	11,5	35,5	46,5	131,0
Neubrandenburg-Stadt	63 989	43	3	38,1	45	118,1
Rostock-Stadt	209 920	141,5	47,75	164,0	187,25	114,2
Schwerin-Stadt	98 596	56	22	58,7	77	131,2
Stralsund-Stadt	59 363	37,5	3	35,3	38,5	109,1
Wismar-Stadt	43 878	28	10,5	26,1	37,5	143,7
<i>Landkreise:</i>						
Bad Doberan	124 596	52	11,5	74,2	63,5	85,6
Demmin	71 617	34	2	42,6	36	84,5
Güstrow	96 211	46	4,75	57,3	50,75	88,6
Ludwigslust	123 689	50	7,5	73,6	56,5	76,8
Mecklenburg-Strelitz	73 716	31	5,25	43,9	35,25	80,3
Müritz	62 919	30	3,75	37,5	32,75	87,3
Nordvorpommern	103 363	45	6,75	61,5	48,75	79,3
Nordwestmecklenburg	116 410	39	8,25	69,3	46,25	66,7
Ostvorpommern	99 840	50	11	59,4	60	101,0
Parchim	90 472	41	8	53,9	48	89,1
Rügen	64 957	29	3,75	38,7	30,75	79,5
Uecker-Randow	65 151	31	4,25	38,8	35,25	90,9
<b>gesamt</b>	<b>1 628 378</b>	<b>819,0</b>	<b>174,50</b>	<b>1 008,4</b>	<b>975,50</b>	<b>96,7</b>

**Tabelle 10 (zu Frage 3)**

<b>Planbereich</b>	<b>Einwohnerzahl bis 18 Jahre</b>	<b>Zahnärzte</b>	<b>angestellte Zahnärzte</b>	<b>100 %</b>	<b>insgesamt</b>	<b>Versorgungsgrad (in Prozent)</b>
<i>Stadtkreis:</i>						
Rostock-Stadt	30 273	10,5	0,75	7,6	13,25	174,3
<i>Landkreise:</i>						
Mecklenburgische Seenplatte	40 126	3	1	10,0	6	60,0
Landkreis Rostock	37 612	5,5	0	9,4	5,5	58,5
Vorpommern-Rügen	33 827	3	0	8,5	10	117,6
Schwerin und Nordwestmecklenburg	42 094	7,5	4,25	10,5	14,75	140,5
Vorpommern-Greifswald	35 925	4	2	9,0	7	77,8
Ludwigslust-Parchim	34 486	2	0	8,6	5	58,1
<b>gesamt</b>	<b>254 343</b>	<b>35,5</b>	<b>8</b>	<b>63,6</b>	<b>61,5</b>	<b>96,7</b>

**Tabelle 11 (zu Frage 5)**

<b>beendete Niederlassungen Allgemeinzahnärzte</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Greifswald-Stadt	1	9	3	2
Neubrandenburg-Stadt	3	7	2	1
Rostock-Stadt	16	1	12	6
Schwerin-Stadt	3	7	4	0
Stralsund-Stadt	2	1	2	2
Wismar-Stadt	2	2	0	2
Bad Doberan	4	5	4	2
Demmin	4	4	4	2
Güstrow	3	4	3	1
Ludwigslust	1	4	4	3
Mecklenburg-Strelitz	0	2	5	4
Müritz	5	1	4	1
Nordvorpommern	4	4	4	3
Nordwestmecklenburg	0	4	6	0
Ostvorpommern	3	5	0	1
Parchim	5	4	4	5
Rügen	4	2	3	5
Uecker-Randow	4	4	1	2
<b>gesamt</b>	<b>64</b>	<b>70</b>	<b>65</b>	<b>42</b>
<b>davon ohne Nachfolger/in</b>	<b>37</b>	<b>34</b>	<b>32</b>	<b>24</b>
<b>davon mit Nachfolger/in</b>	<b>18</b>	<b>22</b>	<b>25</b>	<b>11</b>
<b>davon Weiterführung durch Praxisteil</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>7</b>

**Tabelle 12 (zu Frage 6)**

<b>neue Niederlassungen je Planungsbereich</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Greifswald-Stadt	1	6	0	3
Neubrandenburg-Stadt	1	1	3	0
Rostock-Stadt	6	8	4	2
Schwerin-Stadt	1	3	1	0
Stralsund-Stadt	1	1	0	0
Wismar-Stadt	1	1	0	0
Bad Doberan	2	4	2	1
Demmin	0	0	0	1
Güstrow	0	0	3	0
Ludwigslust	0	0	1	1
Mecklenburg-Strelitz	0	0	0	2
Müritz	0	1	1	1
Nordvorpommern	3	0	1	2
Nordwestmecklenburg	0	2	2	0
Ostvorpommern	0	1	1	0
Parchim	0	2	1	2
Rügen	1	1	2	1
Uecker-Randow	0	3	0	0
<b>gesamt</b>	<b>17</b>	<b>34</b>	<b>22</b>	<b>16</b>

Tabelle 13 (zu Frage 7)

Planbereich/Altersspanne	0-30	31-40	41-50	51-55	56-60	61-65	66	67	68	69	>=70	Summe	Schnitt
<b>Allgemeinzahnärzte</b>													
Mecklenburg-Vorpommern	22	203	237	123	163	216	30	21	12	8	39	1 074	51,15
Greifswald	0	12	16	6	5	7	3	1	0	0	0	50	48,56
Neubrandenburg	0	11	13	5	5	16	2	1	1	0	0	54	51,35
Rostock	6	41	51	27	31	39	6	2	2	1	6	212	50,10
Schwerin	3	25	15	6	12	15	2	3	0	1	3	85	48,96
Stralsund	1	6	9	10	7	5	0	1	1	0	3	43	52,14
Wismar	1	9	9	6	6	8	1	1	0	0	1	42	49,93
Bad Doberan	3	12	21	12	7	7	1	3	0	0	1	67	48,31
Demmin	1	2	3	3	12	9	0	0	2	2	2	36	57,64
Güstrow	2	9	11	5	12	14	1	0	0	0	0	54	50,63
Ludwigslust	1	14	10	2	13	15	1	3	2	1	2	64	52,44
Mecklenburg.-Strelitz	0	5	11	6	5	8	1	1	0	0	2	39	52,00
Müritz	1	5	8	1	7	7	1	0	2	0	1	33	52,06
Nordvorpommern	1	8	10	10	4	13	2	2	0	2	3	55	53,04
Nordwestmecklenburg	0	10	7	2	12	12	2	0	1	0	4	50	53,72
Ostvorpommern	2	10	12	4	12	16	4	1	0	0	3	64	52,63
Parchim	0	14	12	6	5	11	0	0	1	0	4	53	50,00
Rügen	0	3	12	3	5	6	1	1	0	1	4	36	54,22
Uecker-Randow	0	7	7	9	3	8	2	1	0	0	0	37	51,16

**Tabelle 14 (zu Frage 7)**

<b>Planbereich/Altersspanne</b>	<b>0-30</b>	<b>31-40</b>	<b>41-50</b>	<b>51-55</b>	<b>56-60</b>	<b>61-65</b>	<b>66</b>	<b>67</b>	<b>68</b>	<b>69</b>	<b>&gt;=70</b>	<b>Summe</b>	<b>Schnitt</b>
<b>Kieferorthopäden</b>													
Mecklenburg-Vorpommern	0	8	11	7	10	9	0	1	0	0	1	47	51,38
Rostock	0	2	3	3	3	1	0	0	0	0	0	12	50,33
Mecklenburgische Seenplatte	0	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	4	45,50
Landkreis Rostock	0	1	0	0	2	3	0	0	0	0	0	6	56,17
Vorpommern-Rügen	0	0	0	1	0	2	0	0	0	0	0	3	58,67
Schwerin-Nordwestmecklenburg	0	2	4	1	3	2	0	0	0	0	1	13	50,77
Vorpommern-Greifswald	0	2	2	0	2	0	0	0	0	0	0	6	47,17
Ludwigslust-Parchim	0	0	1	0	0	1	0	1	0	0	0	3	57,67